



Zum letzten Mal stellten sich Mitglieder des aktuellen Seniorenbeirats am gestrigen Freitag an den Informationsstand. Dort warben sie für die im November anstehende Wahl. Hildegard Busemann, John Corcas Okello, Kartin Pakusch und Beate Hahn-Heinrichs (v.l.) hatten ein offenes Ohr für Bürger wie hier zum Beispiel Marie-Luise Wehlack (r.). Jürgen Mertens (2.v.r.) wird kandidieren. Foto: Sarad

Im ersten Anlauf geschafft: 17 Senioren kandidieren

Nun sind 8.084 Wahlberechtigte aufgerufen, ihre Stimmen abzugeben

Von Yvonne Schütze-Fürst

Holzwickede. Auf den letzten Metern hat es dann doch noch geklappt. Für die im November anstehende Wahl des Seniorenbeirats stehen genügend Kandidaten zur Verfügung, 17, um genau zu sein.

Bis zum gestrigen Freitag hatten Holzwickeder Zeit, sich als Kandidaten für die Wahl zum Holzwickeder Seniorenbeirat zu bewerben. Dann endete die Frist – und



Mitarbeit aufgrund fortschreitenden Alters schwieriger werden wird. „Das könnte ja sein, das man in fünf Jahren nicht mehr kann.“

Jüngere aber, so ist die Erfahrung des bestehenden Seniorenbeirats, sind eben schwer zu motivieren. Als Senioren wollen die 50-Jährigen schon gar nicht bezeichnet werden. Dabei, betont auch Eva Scholz-Kupczyk, gehe es darum, Vorsorge dafür zu treffen, wie die Jüngeren selbst leben möch-

es werden nun 17 Kandidaten auf den Wahlzetteln stehen. Dabei hatte bis kurz vor dem Ende kaum jemand damit gerechnet, dass überhaupt die Zahl der erforderlichen neun Kandidaten erreicht werden würde. Gewundert hätte das nicht, denn bei der Wahl vor drei Jahren war genau das passiert. Beim ersten „Anlauf“ fehlten Kandidaten, die Wahl wurde verschoben, konnte dann aber mit 14 Kandidaten durchgeführt werden.

Die Sorge ist also vom Tisch. Als die Senioren – und dazu zählen alle ab einem Alter von 50 Jahren – begriffen, dass der Beirat dann womöglich seine Arbeit einstellen müsste und das wichtige Organ der Seniorenvertretung Geschichte wäre, fassten sich doch noch einige ein Herz. So wie der 68-jährige Jürgen Mertens und der 71-jährige Achim



8.084 Wahlberechtigte sind aufgerufen, ihre Stimme bei der Wahl des Holzwickeder Seniorenbeirats abzugeben. Sie können nicht nur in der Seniorenbegegnungsstätte wählen gehen, sondern auch Briefwahl beantragen.

Vorbereitung auf die Stimmenabgabe

Die Seniorenbeiratswahl wird vom 7. bis 18. November in der Seniorenbegegnungsstätte, Berliner Allee 16a, durchgeführt. Die Stimmabgabe kann zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros erfolgen. Eine Briefwahl ist auch möglich. Zur

Wahl aufgerufen sind alle Einwohner und Einwohnerinnen, die am ersten Wahltag das 50. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Holzwickede leben, nicht allgemein vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Tobola. „Sich aktiv zu beteiligen, ist immer gut“, hat sich Achim Tobola entschlossen, mitarbeiten zu wollen. Er ist von den Mitgliedern des Seniorenbeirats angesprochen und um Mit-

arbeit gebeten worden. Genauso erging es Jürgen Mertens. „Keiner fühlt sich alt“, gibt er zu, selber eigentlich einige Jahre zu spät diesen Schritt der Mitarbeit zu wagen. Seine Sorge ist, dass die

ten, wenn sie alt sind. Scholz-Kupczyk ist bei der Gemeinde für die Seniorenarbeit zuständig.

Da nun 17 Frauen und Männer kandidieren, wird die Wahl wohl spannender werden, als die vor drei Jahren. Nun hoffen alle auf eine hohe Wahlbeteiligung. Von der konnte nämlich bislang nicht die Rede sein. 2013 lag die Wahlbeteiligung bei gerade einmal 2,56 Prozent. Von den 7.724 Wahlberechtigten gaben nur 198 ihre Stimme ab.

Dabei muss niemand persönlich im Wahlzeitraum in dem einzigen Wahllokal, der Seniorenbegegnungsstätte, vorbeikommen. Es ist auch eine Briefwahl möglich. Wer sich also den Weg ersparen möchte, ruft dann einfach im Büro der Begegnungsstätte bei Eva Scholz-Kupczyk unter Tel. 023 01/ 4466 an und bittet um Zusendung der Unterlagen.



Bei der Wahl vor drei Jahren gab es nicht viel auszuzählen. Damals gaben lediglich 198 Wahlberechtigte ihre Stimmen ab. Die Wahlbeteiligung lag bei 2,56 Prozent. Das soll diesmal anders werden, denn es wird bei der Vielzahl an Kandidaten richtig spannend.

Foto: Archiv

An Themen mangelt es nicht

Barrierefreiheit und Busanbindung

Nicht alle Mitglieder des bestehenden Seniorenbeirats machen weiter. Doch diejenigen, die dabei bleiben möchten, so sie denn gewählt werden, haben schon eine lange Liste an Themen zusammengestellt, die „beackert“ werden soll. So möchte der Seniorenbeirat eine Einweisung für E-Bikes anbieten und sich dafür einsetzen, dass die Ampelschal-

tung an der Bahnhofstraße/Hauptstraße verlängert wird.

Ebenso fordert der Beirat mehr Barrierefreiheit zum Beispiel an der Kirchstraße und möchte weiterhin dafür kämpfen, dass der Nahverkehr in Holzwickede ausgebaut wird. Der Seniorenbeirat wünscht sich eine Haltestelle an der Rausinger Straße und eine bessere Busverbindung auf den Dörfern.